

# Legasthenie

**Beitrag von „gemo“ vom 4. April 2005 21:56**

Hallo Enja,

es kommt ganz darauf an, welchen Schwerpunkt Sie in der Fortbildung setzen:

1. die Legasthenie als medizinisch-psychologische Wahrnehmungsstörung und ihre Therapiemöglichkeiten

oder

2. die Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Schwäche als Phänomen in der Schulpraxis und der Umgang damit entsprechend den rechtlichen Vorgaben und den pädagogischen Möglichkeiten für alle Lehrer

Sie können beide Schwerpunkte am gleichen Tag behandeln, wenn Sie genügend Zeit haben - 4-6 Stunden. Sollte eine ausführliche Diskussion möglich werden, müssen Sie für beide Schwerpunkte je 3 Vollzeitstunden einplanen.

Zum Schwerpunkt 2 (Legasthenie als Phänomen in der Schule und der Umgang damit in der Schule) habe ich seit 15 Jahren Veranstaltungen als Vorträge und in Seminar-Form als Referent geleitet. "Vorträge" mit kurzen Zwischenfragen dauerten 2 Stunden - "Seminare" mit viel aktiver Beteiligung der TeilnehmerInnen 3 bis 4 Stunden.

Im Vergleich zu verschiedenen anderen Referenten scheine ich gar nicht unbescheiden behaupten zu können, dass ich wohl in Hessen der kompetenteste Referent zum Schwerpunkt "Legasthenie in der Schule" bin.

Ich kann Ihnen auch zum Schwerpunkt 1 mehrere weitere Referenten nennen.

Das ausführliche Programm von Frau Beigel und "guckloch.biz" hat eindeutig Schwerpunkt 1 **ohne die detaillierten Aspekte des Schwerpunktes "alltägliche Schulpraxis"**.

Mit freundlichen Grüßen, Georg Mohr